

HOMAG Group AG

Jahresabschluss 2015



Inhalt

Lagebericht der HOMAG Group AG	3
1. Geschäft und Steuerungssystem	3
2. Strategie und Ziele	4
3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HOMAG Group AG	7
5. Nachhaltigkeitsbericht	9
6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10
7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 HGB	10
8. Nachtragsbericht	11
9. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	11
9.1 Risikobericht	11
9.2 Chancenbericht	16
9.3 Prognosebericht	17
Jahresabschluss	18
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Anhang für 2015	20
Allgemeine Hinweise	20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
Erläuterungen der Bilanz	22
Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung	29
Sonstige Angaben	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer	39
Kontakt	40
Rechtliche Hinweise	40

Lagebericht der HOMAG Group AG

1. Geschäft und Steuerungssystem

Geschäftstätigkeit und rechtliche Struktur der HOMAG Group AG

Die HOMAG Group AG ist eine Holdinggesellschaft. Ihre Hauptaufgaben als Obergesellschaft der HOMAG Group sind die Definition und Umsetzung der Strategie für die Gesellschaften der Gruppe, die Finanzierung der Gesellschaften und die fachliche Führung der Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Die HOMAG Group AG hält unter anderem 100 Prozent an der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH, welche die größte Gesellschaft der HOMAG Group ist, sowie direkt oder indirekt die Mehrheitsanteile von acht inländischen und sechs ausländischen Produktionsgesellschaften sowie über 20 Vertriebs- und Servicegesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2015 kam es zu folgender Veränderung in der Struktur:

- Die HOMAG Group AG hat im Geschäftsjahr 2015 die von der HOMAG Finance GmbH gehaltenen Anteile an der HOMAG South America Ltda. erworben. Die HOMAG South America Ltda wurde im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015 auf die von der HOMAG Group AG gehaltene HOMAG Indústria e Comércio de Máquinas para Madeira Ltda. verschmolzen.
- Die HOMAG GUS GmbH wurde auf die HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH verschmolzen.
- Die HOMAG India GmbH wurde auf die HOMAG Finance GmbH verschmolzen.
- Gründung der HOMAG Arabia FZE durch die HOMAG Finance GmbH.
- Die HOMAG US, Inc. wurde auf die Stiles Machinery Inc. verschmolzen.
- Die Howard S. Twichell Company, Inc. wurde auf die Stiles Machinery verschmolzen.

Das Wirksamwerden des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der HOMAG Group AG und der Dürr Technologies GmbH am 17. März 2015 begründet für die HOMAG Group AG einen Beherrschungsvertrag im Geschäftsjahr 2015 und einen Vertragskonzern.

Unternehmensführung

Die HOMAG Group AG wird vom Vorstand geführt, der sich gemäß der Satzung der HOMAG Group AG aus mindestens drei Mitgliedern zusammensetzt. Die Führung bestand im Geschäftsjahr 2015 aus vier Personen, für einen Übergangszeitraum aus fünf Personen. Dem Aufsichtsrat, der sich paritätisch aus sechs Aktionärs- sowie sechs Arbeitnehmervertretern zusammensetzt, erstattet der Vorstand regelmäßig Bericht.

Veränderungen in den Organen

Mit Wirkung zum 31. März 2015 ist Herr Hans-Dieter Schumacher, Finanzvorstand, auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der HOMAG Group AG ausgeschieden. Neu im Vorstand ist seit 1. April 2015 Herr Franz Peter Matheis. Er verantwortet als Finanzvorstand das Ressort Finanzen, IT, Recht & Compliance. Seit 15. Juni 2015 ist Herr Pekka Paasivaara neu im Vorstand und seitdem auch Vorstandsvorsitzender der HOMAG Group AG, zunächst gemeinsam mit Herrn Ralph Heuwing und seit 1. September 2015 als alleiniger Vorstandsvorsitzender. Herr Ralph Heuwing hat mit Wirkung zum 31. August 2015 plangemäß sein Vorstandsmandat bei der HOMAG Group AG niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgeschieden, dessen Vorsitzender er seit 1. Dezember 2014 war. Herr Ralph Heuwing konzentriert sich seitdem wieder vollständig auf seine Funktion als Finanzvorstand der Dürr AG.

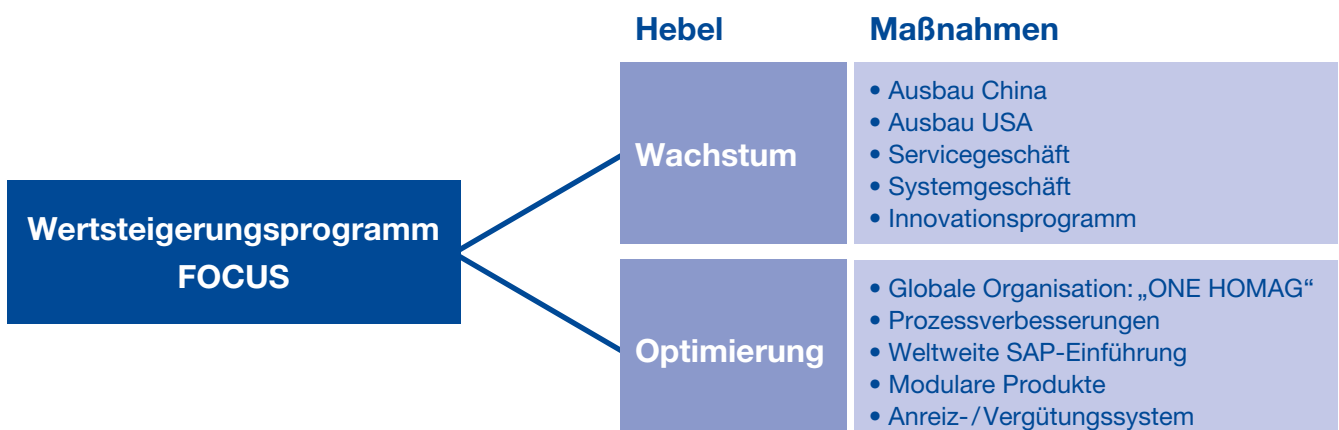
In der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. März 2015 wurden Herr Ralf W. Dieter, Herr Richard Bauer, Herr Dr. Jochen Berninghaus, Frau Dr. Anja Schuler sowie Herr Dr. Hans Schumacher von den Aktionären der HOMAG Group AG in den Aufsichtsrat für die Zeit vom Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. März 2015 bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2020 gewählt. Zudem wurde das Amt von Herrn Gerhard Federer, welches mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 abgelaufen wäre, ebenfalls bereits in der außerordentlichen Hauptversammlung 2015 für eine weitere Amtszeit verlängert. In der sich an die außerordentliche Hauptversammlung anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Ralf W. Dieter als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt.

Herr Reiner Neumeister hat mit Schreiben vom 24. März 2015 sein Aufsichtsratsamt aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Die Ämter der übrigen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat endeten turnusmäßig mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der HOMAG Group AG am 8. Mai 2015. Auf Antrag des Vorstands der HOMAG Group AG hat das Amtsgericht Stuttgart durch Beschluss Frau Carmen Hettich-Günther, Frau Martina Herold, Herrn Armin Auer, Herrn Frank Iwer, Herrn Erich Koch und Herrn Ernst Esslinger als Vertreter der Arbeitnehmer mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 8. Mai 2015 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Mit Beendigung der Hauptversammlung am 8. Mai 2015 sind die Arbeitnehmervertreter Hannelore Knowles, Reinhard Seiler und Jochen Meyer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Herr Richard Bauer hat sein Aufsichtsratsamt mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2015 niedergelegt. Auf Antrag des Vorstands und eines Aktionärs der HOMAG Group AG hat das Amtsgericht Stuttgart durch Beschluss Herrn Ralph Heuwing mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 als Vertreter der Anteilseigner zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Zudem wurde in der Aufsichtsratssitzung am 8. Oktober 2015 Herr Ralph Heuwing zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

2. Strategie und Ziele

Das Ziel der HOMAG Group AG als Management-Holding ist es, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren weiter zu verbessern. Dafür werden Organisationsstrukturen und Prozesse weiterentwickelt und vereinfacht. Im Vordergrund steht dabei die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kunden. Hierzu wurde im Geschäftsjahr 2015 die langfristige Strategie der HOMAG Group überarbeitet und im Wertsteigerungsprogramm FOCUS verdichtet. Die Strategie wird nun in einem mehrstufigen Prozess umgesetzt. Zunächst wird eine Optimierung des Produktportfolios durchgeführt und die Effizienz erhöht. Im Mittelpunkt stehen modular aufgebaute kundenorientierte Lösungen. In einem zweiten Schritt erfolgt eine Innovationsoffensive mit einem konzernübergreifenden F&E-Programm sowie eine weitere Regionalisierung von Vertrieb und Service weltweit, um die Internationalisierung des Unternehmens weiter voranzutreiben. Mit der Erschließung neuer Märkte, einem innovativen und sehr breiten Produktangebot, effizienten Prozessen sowie umfassenden Serviceleistungen wollen wir in einem dritten Schritt unser weltweites Wachstum vorantreiben. Die Schwerpunkte unserer Strategie des Vorjahres, Wachstum, Wertsteigerung, Prozesse und Führung sowie Mitarbeiter finden sich im Projekt FOCUS wieder.



3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunkturentwicklung

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in 2015 abgeschwächt. Demnach ist das globale Bruttoinlandsprodukt um 3,1 Prozent gestiegen. Vergleichsweise schwach entwickelte sich die Wirtschaft in den Schwellenländern mit einem Plus von 4,1 Prozent, wobei es erste Anzeichen einer Stabilisierung gibt. China und Indien konnten dabei jeweils um rund 7 Prozent zulegen, der gesamte asiatische Raum wuchs um 6,5 Prozent. Demgegenüber befanden sich Russland und Brasilien mit einem Minus von jeweils knapp 4 Prozent 2015 in einer tiefen Rezession.

Moderat expandierten die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Sie konnten um gut 2 Prozent zulegen. Recht kräftig entwickelte sich mit einem Plus von 2,5 Prozent die Konjunktur in den USA. Das Bruttoinlandsprodukt in Kanada erhöhte sich um 1,3 Prozent und in Japan um 0,7 Prozent. In der Europäischen Union stieg die Wirtschaftsleistung um 1,9 Prozent, wobei der Euroraum lediglich um 1,5 Prozent wuchs. Außerhalb des Euroraums zeigten unter anderem Großbritannien, Polen, Schweden, Tschechien und Rumänien eine überdurchschnittliche Entwicklung. Im Euroraum war die Konjunktur dagegen in Ländern wie Italien, Österreich, Frankreich, Finnland und Griechenland schwach. Spanien, Irland, die Slowakei und die Niederlande entwickelten sich hingegen besser.

In Deutschland setzte sich der Aufschwung 2015 fort. Die Wachstumskräfte sind laut IfW weiter intakt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ergab sich für 2015 ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 Prozent. Wesentliche Impulse für dieses Wachstum kamen aus dem privaten Konsum.

Maschinen- und Anlagenbau

Für den deutschen Maschinenbau in Summe meldet der Branchenverband VDMA für 2015 eine Stagnation bei der Produktion. Der Auftragseingang stieg um 1 Prozent, wobei sich In- und Ausland gleich entwickelten.

Für die HOMAG Group ist innerhalb des Maschinenbaus der Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen die relevante Branche. Diese ist gekennzeichnet durch wenige große Anbieter, die ein umfangreicheres Produktspektrum weltweit anbieten. Daneben gibt es viele kleinere Unternehmen, die oft nur einzelne Segmente bedienen oder Spezialmaschinen herstellen.

Die Holzbearbeitungsmaschinen lassen sich in unterschiedliche Produktkategorien einteilen. Die Produkte der HOMAG Group gehören dabei zum Segment „Maschinen und Anlagen für die sekundäre Holzbearbeitung“. Dieses Segment verzeichnete nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA 2015 beim Auftragseingang – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – ein Plus von 6 Prozent. Dabei gingen die Bestellungen aus dem Inland um 8 Prozent zurück, während sie im Ausland um 9 Prozent zulegten. Der Umsatz stieg 2015 um 10 Prozent. Im Inland lag das Plus bei 21 Prozent und im Ausland bei 7 Prozent.

Entwicklung der Absatzmärkte

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Gesellschaften der HOMAG Group von einem deutlichen Wachstum in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika geprägt. Auch in Westeuropa konnte ein signifikantes Wachstum realisiert werden. Osteuropa hingegen war in 2015 weiterhin geprägt von der rezessiven Entwicklung in Russland, jedoch konnten die kleineren Märkte in der Region die Marktschwäche Russlands fast kompensieren. Die kritische Situation in Brasilien wirkte sich auch auf den Auftragseingang der gesamten Region Südamerika aus, welche insgesamt eine Stagnation zeigte. In Summe übertrafen Auftragseingang und Umsatz erstmalig in der Geschichte der HOMAG Group die Marke von einer Mrd. EUR.

Die strukturellen Maßnahmen, die in den Gesellschaften und deren Vertriebs- und Serviceorganisationen weiter konsequent umgesetzt wurden, zeigten auf breiter Front ihre positive Wirkung. So waren die Gesellschaften der HOMAG Group im Bereich der Einzelmaschinen im Markt erfolgreich, und auch das Projektgeschäft entwickelte sich entsprechend unseren Erwartungen.

In Nordamerika entwickelte sich der Auftragseingang, getrieben durch die guten konjunkturellen Rahmenbedingungen, besser als erwartet. Unsere US-amerikanische Vertriebs- und Servicegesellschaft Stiles konnte durch ihre gute Marktposition stärker von den positiven Marktentwicklungen profitieren. Südamerika hingegen blieb aufgrund der anhaltenden Marktschwäche sehr deutlich hinter unseren Erwartungen zurück.

Die Region Asien/Pazifik zeigte ebenfalls einen deutlichen Zuwachs, der sowohl durch China als auch durch weitere kleinere Märkte in der Region getrieben wurde.

Osteuropa war weiterhin durch die wirtschaftlich angespannte Situation in Russland geprägt. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit zeigten sich viele unserer Kunden, trotz eines bestehenden Kaufinteresses, abwartend. Auf dem Markt hat sich hierdurch zwischenzeitlich ein erheblicher Investitionsstau gebildet.

Die Region Zentraleuropa zeigte eine Seitwärtsbewegung, was hauptsächlich in der Entwicklung im Inland begründet liegt. Kleine und mittelgroße Unternehmen sind die Basis für die insgesamt stabile Entwicklung in der Region, wohingegen bei den Industrieunternehmen die Anlageninvestitionen leicht rückläufig waren.

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2015

Das Jahr 2015 war für die Gesellschaft durch die Umsetzung des Optimierungsprogramms FOCUS und einer neuen und durchgängigen Unternehmensorganisation nach weltweit verantwortlichen Business Units, unter dem Leitgedanken „ONE HOMAG“, sowie die Integration in den Dürr-Konzern geprägt.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. März 2015 hat dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) zwischen der Dürr Technologies GmbH und der HOMAG Group AG zugestimmt. Mit diesem Vertrag zwischen der HOMAG Group AG und Dürr haben wir einen rechtssicheren Rahmen und können seitdem uneingeschränkt zusammenarbeiten, Informationen austauschen und Synergien heben. Der die Beherrschung regelnde Vertragsteil wurde bereits mit Eintragung im Handelsregister am 17. März 2015 wirksam. Der Vertragsteil zur Gewinnabführung wurde am 1. Januar 2016 wirksam.

Wir haben einen Wechsel unserer Börsennotierung durchgeführt. Am 16. Juli 2015 ist der Widerruf unserer Zulassung zum regulierten Markt wirksam geworden. Seit dem 17. Juli 2015 sind die Aktien der HOMAG Group AG nun in das Segment Entry Standard des Open Market einbezogen und können hier gehandelt werden. Daraus ergeben sich verringerte Transparenzanforderungen.

Die HOMAG Group hat im Geschäftsjahr 2015 den bestehenden Konsortialkredit vorzeitig abgelöst und durch eine Konzernfinanzierung innerhalb des Dürr-Konzerns ersetzt. In diesem Zusammenhang wurden Zins-Swaps abgelöst. Die Einbindung in die Konzernfinanzierung mit der Dürr AG erfolgte durch die Aufnahme in das Cash-Pooling-System des Dürr-Konzerns.

Wichtigstes marktbezogenes Ereignis war die Branchenleitmesse LIGNA im Mai in Hannover. Hier waren die HOMAG Group Gesellschaften erneut der größte Aussteller und präsentierten auf 6.000 m² 60 Maschinen für das Handwerk und die Industrie. In der HOMAG City wurden durchgängige Lösungen aus einer Hand von der „Werkstatt kompakt auf 80 m²“ bis zur komplett vernetzten Losgröße-1-Anlage mit einer Länge von 100 Metern vorgestellt. Im InnovationCenter konnten die Besucher erleben, mit welchen Technologien zur Möbelherstellung Unternehmen aus Industrie und Handwerk in Zukunft erfolgreich sein werden.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HOMAG Group AG

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch Erträge aus den Tochtergesellschaften sowie Aufwendungen für die Leitung der Unternehmensgruppe gekennzeichnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Berichtsjahr auf 16,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR) verringert. Dies resultiert vor allem aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr im Bereich der nicht gewöhnlichen sonstigen betrieblichen Erträge, welche im Berichtsjahr nicht erneut angefallen sind. Demgegenüber sind die sonstigen betrieblichen Erträge durch erhöhte Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften 2015 gestiegen.

Trotz der gestiegenen Mitarbeiterzahl hat sich der Personalaufwand auf 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 12,7 Mio. EUR) verringert. Neben höheren Tantiemen im Vorjahr ist dies insbesondere auf die Abfindungszahlung in 2014 für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied zurückzuführen.

Die Erhöhung der Abschreibungen auf Anlagevermögen auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) resultiert aus dem 2014 aktivierten Wettbewerbsverbot für ein in 2014 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied. Dieses Wettbewerbsverbot wurde 2014 lediglich einen Monat, 2015 hingegen zwölf Monate abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr auf 16,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR) gestiegen. Darin enthalten sind im Jahr 2015 höhere Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Umsetzung unseres Projekts FOCUS, mit dem wir die Wettbewerbsfähigkeit der HOMAG Group weiter erhöhen wollen. Ebenfalls fielen im Zusammenhang mit der rechtlichen Beratung im Zusammenhang mit dem Abschluss eines BGAV Beratungsaufwendungen an. Im Rahmen der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Branchenleitmesse LIGNA fielen für die Gesellschaft entsprechende Aufwendungen an. Die Finanznebenkosten, die sich 2014 im Zusammenhang mit der damaligen Verlängerung des Konsortialkreditvertrags erhöht hatten, reduzierten sich im Berichtsjahr wieder um 1,0 Mio. EUR.

Die Erträge aus Beteiligungen reduzierten sich von 4,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,0 EUR, nachdem im Vorjahr von zwei Tochtergesellschaften im Inland Dividendenerträge vereinnahmt wurden. Der Dividendenertrag einer dieser Tochtergesellschaften betraf vororganschäftliche Gewinne. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich von 28,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 30,5 Mio. EUR. Der Anstieg beruht auf dem höheren handelsrechtlichen Ergebnis der Gesellschaften, mit denen ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Bei den Tochtergesellschaften, mit denen Gewinnabführungsverträge bestehen, standen einer volumenbedingt besseren Ergebnisentwicklung Einmalaufwendungen aus der Kündigung der langjährig bestehenden Mitarbeiterkapitalbeteiligungen gegenüber.

Im Zusammenhang mit der finanziellen Sanierung einer brasilianischen Konzerngesellschaft wurde bei der Gesellschaft eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Sodann wurde der Beteiligungsbuchwert der Gesellschaft auf den Ertragswert angepasst, so dass eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 2,7 Mio. EUR vorzunehmen war. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen erhöhten sich dementsprechend auf 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis verbesserte sich von -1,7 Mio. EUR auf -0,8 Mio. EUR. Grund hierfür waren die im Jahresverlauf 2015 geringere Nettoverschuldung sowie verbesserte Zinskonditionen durch die Ablösung des Konsortialkreditvertrags und die Einbindung in die günstigere Konzernfinanzierung innerhalb des Dürr-Konzerns.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich in der HOMAG Group AG auf 17,9 Mio. EUR (Vorjahr: 25,0 Mio. EUR). Es lag aufgrund von Aufwendungen für die organisatorische Neuausrichtung in den Gesellschaften der HOMAG Group und des Wegfalls von im Vorjahr erzielten Erträgen aus Zuschreibungen unter dem Vorjahresergebnis.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich im Berichtsjahr auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) und damit auf ein betriebsübliches Niveau. Im Vorjahr war der geringe Steueraufwand vor allem durch steuerfreie Erträge aus Zuschreibungen geprägt.

Der Jahresüberschuss verminderte sich im Berichtsjahr aufgrund des geringeren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und der normalisierten Steuern vom Einkommen und Ertrag gegenüber dem Vorjahr auf 13,5 Mio. EUR (Vorjahr 24,2 Mio. EUR) und lag damit unter den Erwartungen.

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite ging das Anlagevermögen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände durch die Abschreibung eines aktivierten Wettbewerbsverbotes zurück. Im Bereich der Finanzanlagen erhöhte sich das Anlagevermögen durch Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften in Brasilien und Indien sowie gegenläufig durch die teilweise Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts bei einer Tochtergesellschaft in Brasilien von 188,5 Mio. EUR auf 190,9 Mio. EUR. Das Anlagevermögen wuchs damit insgesamt leicht von 189,2 Mio. EUR auf 190,9 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen verringerte sich hingegen von 79,4 Mio. EUR auf 48,8 Mio. EUR. Der Rückgang betrifft vor allem Darlehen an verbundene Unternehmen, die von 18,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,5 Mio. EUR zurückgegangen sind, nachdem im Wesentlichen eine Tochtergesellschaft ein im Geschäftsjahr 2014 gewährtes Darlehen im laufenden Geschäftsjahr zurückgezahlt hat. Gestiegen sind hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch erhöhte Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

Ebenfalls rückläufig von 6,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,5 Mio. EUR waren die sonstigen Vermögensgegenstände. Im Vorjahr bestand hier eine Forderung gegenüber dem Finanzamt, die in 2015 erstattet wurde. Aufgrund der Zugehörigkeit zur umsatzsteuerlichen Organschaft des Dürr-Konzerns sind inzwischen in dieser Position in der Vergangenheit ausgewiesene umsatzsteuerliche Guthaben nicht mehr enthalten.

Unsere Guthaben bei Kreditinstituten sind durch die Einbindung in das Cash-Pooling mit dem Dürr-Konzern von 19,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,2 Mio. EUR gesunken.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital von 115,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 122,7 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 42,9 Prozent im Vorjahr auf 51,2 Prozent im Berichtsjahr. Der Bilanzgewinn aus 2014 in Höhe von 64,5 Mio. EUR wurde nach Vornahme der Dividendenzahlung in Höhe von 6,3 Mio. EUR vorgetragen. Er erhöhte sich um 7,3 Mio. EUR auf 71,7 Mio. EUR.

Die Pensionsrückstellungen blieben im Berichtsjahr stabil bei 0,6 Mio. EUR. Die Steuerrückstellungen verringerten sich leicht von 3,5 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR. Die sonstigen Rückstellungen gingen auf 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR) zurück, da im Wesentlichen die Rückstellungen für Tantiemen und für die Aufsichtsratsvergütungen sanken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 57,5 Mio. EUR), da wir den Konsortialkreditvertrag infolge der Einbindung in die Konzernfinanzierung des Dürr-Konzerns zurückgeführt haben. Entsprechend erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 106,4 Mio. EUR (Vorjahr: 80,4 Mio. EUR). Darin enthalten sind 28,5 Mio. EUR aus dem Cash-Pooling mit dem Dürr-Konzern. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken auf 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR), da sich die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern sowie die übrigen Verbindlichkeiten reduzierten. Im Vorjahr war hier unter anderem ein zur Zahlung anstehender Betrag für die Lohnsteuer eines ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds enthalten. Die Verbindlichkeiten haben alle kurzfristige Laufzeiten und valutieren in EUR.

Die Bilanzsumme hat sich von 268,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 239,7 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ablösung des Konsortialkredits bei gleichzeitiger Einbeziehung in das Cash-Pooling des Dürr-Konzerns zurückzuführen.

Außerbilanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse für die HOMAG Group AG reduzierten sich im Berichtsjahr durch den Wegfall der Bürgschaft für den Konsortialkredit und rückläufige Garantien im Rahmen der Absatzfinanzierung durch die HOMAG Finance GmbH.

Die Liquiditätssituation der HOMAG Group AG hat sich im Geschäftsjahr verbessert.

Investitionen

In der HOMAG Group AG sind wir bestrebt, die Investitionen in Sachanlagen so gering wie möglich zu halten und benötigte Mittel bei verbundenen Unternehmen zu mieten. Dementsprechend investierten wir 2015 lediglich einen sehr geringen Betrag im Bereich Software. Im Bereich der Finanzanlagen wurden für Kapitalerhöhungen an der HOMAG Machinery Bangalore Pvt. Ltd und der HOMAG Indústria e Comércio de Máquinas para Madeira Ltda. 5,1 Mio. EUR investiert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der HOMAG Group AG

Der Vorstand der HOMAG Group AG bewertet das Geschäftsjahr 2015 als erfolgreich. Bei Auftragseingang und Umsatz der Gesellschaften der HOMAG Group AG wurden mit dem jeweiligen Überschreiten der 1-Mrd.-EUR-Grenze neue historische Höchstwerte erzielt. Der Auftragsbestand erreichte ebenfalls einen neuen Rekordwert.

Der Umsatz in der HOMAG Group stieg um 13,6 Prozent und liegt somit über dem Branchentrend. Das Berichtsjahr war in der HOMAG Group AG und den Gesellschaften der HOMAG Group AG von Aufwendungen aus der organisatorischen Neuausrichtung und der Beendigung der Mitarbeiterbeteiligung geprägt. Die operative Ertragslage verbesserte sich im Berichtsjahr.

Mit der Umsetzung des Wertsteigerungsprogrammes FOCUS und der darin definierten Maßnahmen sieht der Vorstand der HOMAG Group AG die HOMAG Group AG und die Gesellschaften der HOMAG Group AG auf einem guten Weg, um nach einem erfolgreichen Berichtsjahr in den kommenden Jahren auch bei anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheit profitabel wachsen zu können.

5. Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit im Leitbild verankert

Ein nachhaltiges Handeln ist für die HOMAG Group AG ein integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitern und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern bewusst und sind davon überzeugt, dass sich ökonomische, ökologische und soziale Aspekte vereinbaren lassen. Wir bekennen uns zur „Nachhaltigkeit durch Verantwortung“ auch in unserem Leitbild.

Nachhaltigkeit heißt, sich langfristig zu orientieren und die Geschäftsziele nicht an einem kurzfristigen Wachstum auszurichten. Insgesamt sehen wir es als unsere Pflicht, alle Maßnahmen im Unternehmen unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten zu betrachten. Deshalb möchten wir durch unser verantwortungsbewusstes Handeln auch in Zukunft komplexen Herausforderungen wirksam begegnen.

Soziale Verantwortung

Als Arbeitgeber nehmen wir die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern ernst. Die Nachwuchsförderung sowie die kontinuierliche berufliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns ein elementarer Bestandteil. Auch gesellschaftliches Engagement ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb kooperieren wir mit Bildungseinrichtungen, um jungen Menschen bei der Berufsfindung frühzeitig eine Orientierung geben zu können.

Ihre soziale Verantwortung hat die HOMAG Group AG unter dem Namen „HOMAG Cares“ zusammengefasst. Die Initiative ist seit vielen Jahren unter anderem ein Bestandteil von Messen und Veranstaltungen weltweit. Die Unterstützung karitativer Einrichtungen steht dabei stets im Vordergrund. So haben Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2015 zum Beispiel die aus dem Verkauf von Vorführteilen erzielten Erlöse an nationale und internationale karitative Einrichtungen gespendet.

6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl ist in der HOMAG Group AG zum 31. Dezember 2015 auf 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 42 Mitarbeiter) – jeweils ohne Vorstände – gestiegen. An strategisch wichtigen Stellen wurden Mitarbeiter aufgebaut, um die gruppenübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der HOMAG Group weiter zu optimieren.

Die HOMAG Group AG als Arbeitgeber

Für unseren Umgang miteinander und unseren Führungsstil haben wir klare Leitbilder und Werte, die für uns Orientierung und Verpflichtung zugleich sind. Da das Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach innen und außen unseren Erfolg maßgeblich bestimmt, ist es umso wichtiger, dass die Werte von allen Mitarbeitern bei deren täglicher Arbeit gelebt werden.

Die Balance zwischen beruflichem Engagement und privatem Ausgleich ist eine entscheidende Grundlage für Motivation und Leistungsfähigkeit. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitern umfangreiche Teilzeitangebote und flexible Arbeitszeiten an und unterstützen sie damit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Personalentwicklung in der HOMAG Group AG

Die Garanten für unseren Erfolg sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb ist es uns wichtig, deren Entwicklung nachhaltig zu fördern, um das erreichte hohe Qualifikationsniveau und die Innovationskraft im Konzern beizubehalten und auszubauen. Dazu bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten im Rahmen unserer Weiterbildungsprogramme zur persönlichen Weiterentwicklung an. Neben methodischen Themen können sich die Mitarbeiter in berufsspezifischen Sprach-, IT- und Fachkursen weiterbilden. Auch Weiterbildungen, zum Beispiel zum Bachelor, Master oder Techniker, in Teilzeit oder mit Rückkehrgarantie, unterstützen wir.

Die Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichert den Fortbestand unseres Unternehmens. Langfristig werden auch wir vom demografischen Wandel betroffen sein. Deshalb wird die Rekrutierung von qualifiziertem Personal eine zunehmende Herausforderung darstellen. Wir sehen es als wichtige Aufgabe, den Nachwuchs an jungen qualifizierten Mitarbeitern dauerhaft sicherzustellen.

Um das Interesse von Schülern für Ausbildungsberufe im Unternehmen zu erhöhen, bieten die Tochtergesellschaften der HOMAG Group AG unterschiedlichste Aktivitäten an. Neben Ausbildungstreffs, bei denen sich die Unternehmen in Workshops und Betriebsrundgängen vorstellen, präsentiert sich die HOMAG Gruppe auf zahlreichen Hochschulmessen. Ziel ist es, mit möglichst vielen Studierenden und Absolventen in Kontakt zu treten, um ihnen Einstiegsmöglichkeiten bei dem Weltmarktführer für Holzbearbeitungssysteme aufzuzeigen.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 HGB

Für den Frauenanteil im Vorstand, im Aufsichtsrat und in den beiden oberen Managementebenen der HOMAG Group hat die HOMAG Group AG Zielgrößen bis zum 30. Juni 2017 festgelegt. Für den Aufsichtsrat beträgt diese Zielgröße 25 Prozent und wurde 2015 erreicht. Für den Vorstand und die oberen beiden Managementebenen betragen die Zielgrößen angesichts der noch geringen Anzahl weiblicher Führungskräfte in der HOMAG Group jeweils 0 Prozent.

Definition der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands:

Der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die disziplinarisch direkt an einen Vorstand der HOMAG Group AG berichten und denen disziplinarisch mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zugeordnet ist.

Definition der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands:

Der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die disziplinarisch direkt an ein Mitglied der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands der HOMAG Group AG berichten und denen disziplinarisch mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zugeordnet ist.

8. Nachtragsbericht

Im Zusammenhang mit der Kündigung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung bei verschiedenen inländischen Tochtergesellschaften während des Geschäftsjahres 2015 wurde den früheren Teilnehmern des Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogrammes angeboten, die ihnen zur Auszahlung anstehenden Kapitalbeträge ab 1. Januar 2016 in Form eines Darlehens an die HOMAG Group AG wiederanzulegen. Rund die Hälfte der Teilnehmer hat von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der entsprechenden Darlehen beträgt 9,0 Mio. EUR und wird innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen.

9. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Als Unternehmen ist die HOMAG Group AG Risiken ausgesetzt, kann aber auch Chancen realisieren. Dabei können die Chancen und Risiken sowohl aus eigenem unternehmerischem Handeln als auch durch externe Faktoren bedingt sein. Die Risiko- und Chancenpolitik der HOMAG Group AG orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens stetig und nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik.

9.1 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem basiert auf einem monatlichen Berichtswesen und einem Projektcontrolling. Es basiert auf der Vorgabe von Zielen, die mit einem monatlichen Berichtswesen der einzelnen Bereiche überwacht werden. Dabei werden die zu überwachenden und zu berichtenden Einzelrisiken der Tochtergesellschaften ermittelt, bewertet und auf Ebene der HOMAG Group AG verdichtet, das heißt spezifischen Risikofeldern zugeordnet. Nicht vorhergesehene Entwicklungen werden unverzüglich an den Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Alle relevanten Gesellschaften wurden in die Risikoinventur einbezogen.

Die Gesellschaften der HOMAG Group sind in das Risikomanagementsystem der Dürr-Gruppe integriert. Im Zuge dieses Risikomanagementsystems erfolgt zwei Mal jährlich eine vollständige Risikoinventur bei allen Gesellschaften.

Auf Basis einer risikoorientierten Prüfungsplanung werden im Rahmen unserer internen Revision die Produktions- und Vertriebsgesellschaften geprüft. Die Prüfungen werden durch die Konzernrevision der Dürr AG im Auftrag der HOMAG Group AG durchgeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass Risiken erkannt, interne Prozessabläufe überprüft und Optimierungspotenziale aufgezeigt werden. Im Berichtsjahr 2015 haben wir vier Produktionsgesellschaften und sechs Vertriebsgesellschaften geprüft. Über die Ergebnisse der Revisionen wird der Vorstand umgehend informiert. Auf Basis der Berichte werden erforderliche Maßnahmen beschlossen und eingeleitet.

Operative, finanzwirtschaftliche und Compliance-Risiken der HOMAG Group AG

Wesentlichkeit

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, die Vermögenslage, den Cashflow und die Reputation haben können. Alle Risiken teilen wir in drei Risikogruppen auf: operative Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken sowie Compliance-Risiken.

Risiken für die HOMAG Group AG

Risiken ergeben sich für die HOMAG Group AG im Wesentlichen aus einer möglichen negativen Entwicklung der gehaltenen Beteiligungen. Für die Beteiligungen bestehen vor allem die nachfolgend beschriebenen Risiken.

Operative Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Zyklische Schwankungen der Gesamtwirtschaft haben Auswirkungen auf den Markt für Holzbearbeitungsmaschinen. Investitionsentscheidungen von Kunden hängen in hohem Maß von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Region sowie der Situation im jeweiligen Segment ab. Bei Konjunkturabschwüngen neigen Kunden dazu, den Kauf von Maschinen und Anlagen hinauszuschieben. Die Nachfrage nach Dienstleistungen hingegen reagiert weniger zyklisch. Zwar können wir aufgrund unserer weltweiten Präsenz wirtschaftliche Abschwünge in einzelnen Regionen kompensieren, eine weltweite Wirtschaftskrise wirkt sich aber auch auf die Auftragsituation der Gruppengesellschaften negativ aus. Wir begegnen diesem gesamtwirtschaftlichen Risiko, indem wir unsere personellen Kapazitäten so weit wie möglich flexibel halten und unsere Produktionskapazitäten frühzeitig an die Entwicklung des Auftragseingangs und der Projektpipeline anpassen.

Die anhaltenden geopolitischen Risiken haben sich auf die Wirtschaftslage in mehreren Ländern und infolgedessen auch auf das Investitionsverhalten unserer Kunden ausgewirkt. Die Entwicklungen in Russland und Brasilien stehen stellvertretend für einen Anstieg regionaler Risiken.

Die globale Aufstellung der HOMAG Group ermöglicht es jedoch, Nachfrageschwächen in einzelnen Ländern abzufedern.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die gesamtwirtschaftlichen Risiken durch die schwache Entwicklung in den BRIC-Staaten erhöht.

Wettbewerbs- und Marktrisiken

Es besteht keine Abhängigkeit von einem oder wenigen Kunden, da im Regelfall der direkte Umsatzanteil jedes einzelnen unserer Kunden unter 5 Prozent liegt. Ein Risiko auf der Kundenseite kann sich aus Forderungsausfällen ergeben. Dieses Risiko minimieren wir durch Anzahlungen entsprechend dem Produktionsfortschritt, unser stringentes Forderungsmanagement sowie in Einzelfällen durch Kreditversicherungen.

Das Risiko von Wettbewerbern, die unsere Technologieführerschaft gefährden könnten, schätzen wir als eher gering ein, da die Markteintrittsbarrieren in unserer Branche hoch sind. Wir können sie jedoch nicht vollständig ausschließen. Hauptsächlich im unteren Marktsegment unserer Produkte nimmt die Anzahl an Wettbewerbsprodukten auf dem globalen Markt langsam zu.

Die Wettbewerbs- und Marktrisiken blieben in einer Gesamtsicht im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken

Unsere mittel- und langfristige, innovationsorientierte Produktstrategie sichert uns seit vielen Jahren die Technologieführerschaft, sie birgt jedoch das Risiko von technologischen Fehlentwicklungen in sich. Wir begegnen diesem Risiko mit umfangreichen Marktbeobachtungen sowie intensiven Kundenbeziehungen, durch die wir bereits frühzeitig Rückmeldungen zu Neuentwicklungen erhalten. Erhöhte Anlaufkosten schließen wir bei Neuprodukten so weit wie möglich aus, indem wir mit systematischen Verfahrenszyklen arbeiten. Jede Neuentwicklung durchläuft während der Produktentstehung einen standardisierten Produktentwicklungsprozess, der für alle Gesellschaften der HOMAG Group einheitlich vorgegeben ist. Dabei werden die Kosten der Neuentwicklung konsequent erfasst und der Entwicklungsfortschritt bewertet. Somit können Qualitätsrisiken bereits in der Entwicklungsphase minimiert werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsrisiken lagen im Berichtsjahr unverändert auf dem geringen Vorjahresniveau.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Um sicherzustellen, dass die Qualität wichtiger Rohmaterialien, Zulieferteile und Komponenten unseren Ansprüchen genügt, und um Versorgungsengpässe zu vermeiden, wählen wir unsere Lieferanten sehr sorgfältig aus und arbeiten mit ihnen meist langjährig zusammen. Dies versetzt uns in die Lage, sich abzeichnende finanzielle oder technische Schwierigkeiten bei den Lieferanten frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus führen wir weitergehende Maßnahmen, wie zum Beispiel Lieferantenaudits, durch.

Eine verlässliche Prognose für die weitere Entwicklung der Rohstoffpreise von Stahl, Kupfer oder Aluminium ist aufgrund der sich schnell verändernden politischen und wirtschaftlichen Situation in vielen Ländern schwer zu treffen, da diese nach wie vor stark abhängig von institutionellen Kapitalanlegern sind. Deshalb nutzt die HOMAG Group durch eine weltweite Beschaffung regionale Preisvorteile. Die Beschaffung wichtiger Warengruppen koordinieren weltweit tätige, spezialisierte Lead Buyers. Den negativen Auswirkungen von Preissteigerungen begegnet die HOMAG Group, soweit möglich, durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit fixen Preisen und Nachfragebündelungen innerhalb des Konzerns. Die HOMAG Group profitiert dadurch von höheren Einkaufsvolumina. Zudem ist auch der weitere Ausbau des internationalen Einkaufs auf die Sicherung der erforderlichen Qualität und die langfristige Minimierung des Versorgungsrisikos ausgerichtet.

Die Beschaffungsrisiken haben sich im Geschäftsjahr 2015 leicht erhöht und bewegen sich auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

Risiken aus Vertriebs- und Angebotsphase sowie Projektabwicklung / Projektengineering und Qualität

Die Gesellschaften der HOMAG Group AG sind, unter anderem als Generalunternehmer, in der Projektierung integrierter Fertigungsanlagen für Kunden aus der holzbearbeitenden Industrie tätig. Das Projektgeschäft birgt verschiedene Risiken, die aufgrund der Komplexität der Projekte und der Koordination und Integration verschiedener nationaler und internationaler Beteiligter entstehen können. Diese Risiken werden vor Abwicklung eines Projekts umfassend bewertet und einem Freigabe- und Genehmigungsprozess unterzogen. Es kann jedoch trotz sorgfältigster Planung, Kostenkalkulation und Projektcontrolling nicht ausgeschlossen werden, dass zum Beispiel als Folge verspäteter oder fehlerhafter Abwicklung von Projekten Vertragsstrafen und/oder Schadensersatzansprüche gegen Tochtergesellschaften der HOMAG Group AG geltend gemacht werden. Dies kann zum Verlust wichtiger Kunden führen und einen Vertrauensverlust im Markt zur Folge haben. Daraus kann eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HOMAG Group AG folgen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, haben wir eine detaillierte Projektsteuerung, ein enges Projektcontrolling sowie ein regelmäßiges Projekt-Reporting eingeführt. Dabei beziehen sich Projektsteuerung und -controlling auf projektinterne Prozesse, während sich das Projekt-Reporting an den Vorstand richtet. Beide Prozesse umfassen sowohl terminliche als auch finanzielle Komponenten.

In der HOMAG Group besteht ein hoher Qualitätsanspruch. Um die Risiken aus Produkthaftung und Garantieansprüchen zu minimieren, setzen wir auf ein umfassendes Total-Quality-Management-System. Wir sind kontinuierlich dabei, unsere Prozesse, unser System zur Qualitätssicherung und unsere Produkte im Konzern weiter zu verbessern. Die Mehrzahl unserer Fertigungsstätten ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert, was den hohen Standard unseres Qualitätssicherungssystems dokumentiert.

Volumenbedingt erhöhte sich das Gesamtrisikopotenzial aus Projekt- und Qualitätsrisiken im Geschäftsjahr leicht zum Vorjahr.

IT-Risiken

Den IT-bezogenen Risiken, die aus dem Ausfall von IT-Systemen und der IT-Infrastruktur erwachsen können, begegnet die HOMAG Group durch die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, skalierbaren und flexiblen IT-Systemlandschaft. Die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der Informationstechnologie sind für die HOMAG Group von wachsender Bedeutung.

Nach wie vor ist ein weltweiter Anstieg von Bedrohungen der Informationssicherheit zu verzeichnen. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz von informationstechnologischen Systemen zur Unterstützung von

Geschäftsprozessen als auch für die Unterstützung der externen Kommunikation der HOMAG Group. Risiken bestehen für die HOMAG Group hinsichtlich Datenverlust, -beschädigung oder -missbrauch. Dies könnte zu Verzögerungen in den Geschäftsprozessen oder sogar zu Einschränkungen der Produktionsleistung eines Werkes führen. Eine Auswirkung auf die Kosten- und Umsatzseite ist dabei nicht auszuschließen.

Auch im Jahr 2015 haben wir unsere IT-Sicherheit überprüft, verbessert und weiter ausgebaut. Das niedrige Gesamtrisikopotenzial stabilisierte sich auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungsrisiken

Aus unseren internationalen Aktivitäten können währungsbedingte Risiken entstehen, welche die Umsatz- und Ertragslage mittelbar negativ beeinflussen können. Diese Risiken minimieren wir jedoch, indem wir versuchen, so viele Geschäfte wie möglich, auch außerhalb des Euroraums, in Euro zu fakturieren, um die Risiken aus Kursveränderungen zu reduzieren und unsere Fremdwährungspositionen niedrig zu halten. Für den Umsatzanteil, den wir mit Fremdwährungen erzielen, schließen wir überwiegend projektbezogene Währungssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab.

Durch eine weitere Zentralisierung des Fremdwährungsmanagements konnte das Risikopotenzial aus Währungsrisiken bei den Gruppengesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Durch die Einbindung der HOMAG Group AG in die interne Konzernfinanzierung mit der Dürr AG im Rahmen eines Cash-Poolings seit Mai 2015 ist die Liquidität abgesichert. Der Konsortialkreditvertrag der HOMAG Group AG wurde in diesem Zusammenhang per Mai 2015 vorzeitig getilgt. Mit Ausnahme der Einbindung der HOMAG Group AG in die Konzernfinanzierung mit der Dürr AG unterliegt die HOMAG Group AG keinen Zinsänderungsrisiken. Eventuell notwendig werdende Zinssicherungen werden bei Bedarf von der Dürr AG vorgenommen. Das Treasury konnte im Berichtsjahr durch die Einführung einer systembasierten Liquiditätsplanung die Disposition der liquiden Mittel weiter optimieren.

Es bestehen derzeit keine aktuell erkennbaren Risiken aus der Finanzierung, die den Fortbestand der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften gefährden könnten. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist die Gesellschaft Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern die Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten vom Vertragspartner nicht erfüllt werden. Durch die Einbindung in das Cash-Pooling mit der Dürr AG sind die liquiden Mittel der HOMAG Group AG mit 0,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (19,1 Mio. EUR) deutlich gesunken, woraus sich ein entsprechend geringes Risiko aus der Anlage von liquiden Mitteln ergibt. Die finanzielle Situation der Dürr AG und des Cash-Pools wird monatlich überwacht.

Durch liquide Mittel bei Tochtergesellschaften der HOMAG Group AG entstehende Risikopositionen steuert die HOMAG Group AG durch Diversifikation und sorgfältige Auswahl der Vertragspartner. Gegenwärtig sind keine liquiden Mittel aufgrund von Ausfällen überfällig oder wertberichtigt.

Die Liquiditätsrisiken reduzierten sich im Verlauf des Geschäftsjahres.

Steuerliche Risiken

Wenn die Steuerbehörden ihren Auftrag, die Gleichmäßigkeit der Besteuerung sicherzustellen, konsequent verfolgen, sollten sich für uns keine nennenswerten Risiken hieraus ergeben. Steuerliche Chancen sehen wir unter anderem im Zusammenhang mit verfassungsrechtlichen Bedenken gegen die Zinsschranke und einem insoweit vielversprechenden Beschluss des Bundesfinanzhofs vom 18. Dezember 2013, der diese Bedenken sehr anschaulich auf den Punkt bringt. Weiterhin werden wir die Zusammenarbeit mit unserem neuen Mehrheitsaktionär nutzen, um steuerliche Potenziale noch besser heben zu können und dem zunehmenden Druck seitens der Finanzverwaltung,

das Steueraufkommen zu erhöhen, standzuhalten. Die HOMAG Group AG will dabei ein redlicher Steuerzahler bleiben, muss aber Anliegen der weltweiten Finanzbehörden, die im Ergebnis zu einer Doppelbesteuerung führen, entschieden entgegentreten und auf die Einhaltung von OECD-Besteuerungsgrundsätzen drängen.

Im Berichtsjahr fand im Inland eine gruppenweite steuerliche Betriebsprüfung statt. Entsprechend den Ergebnissen der Betriebsprüfung wurden Rückstellungen gebildet. Die endgültigen Bescheide stehen noch aus. Stichtagsbezogen haben die steuerlichen Risiken aufgrund des vorläufigen Abschlusses der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2011, deren Ergebnisse im Jahresabschluss 2015 berücksichtigt sind, abgenommen. Ausblickend sei in diesem Zusammenhang auf den Abschluss des Gewinnabführungsvertrages mit der Dürr Technologies GmbH hingewiesen.

Personelle Risiken

Die HOMAG Group ist als technologieorientiertes und international tätiges Unternehmen abhängig von Experten in Schlüsselfunktionen und hoch qualifizierten Führungskräften.

Risiken in diesem Bereich bestehen in der Fluktuation und in der nicht bedarfsgerechten Besetzung offener Stellen. Daraus können sich negative Folgen ergeben. Dem zukünftigen Personalbedarf begegnen wir mit unserem Nachwuchskräfteförderungsprogramm. Zusätzlich positioniert sich die HOMAG Group als attraktiver Arbeitgeber im Markt und legt großen Wert auf die Ausbildung eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die gezielte Personalentwicklung sind wir angesichts der demografischen Herausforderungen, die gerade in Deutschland auf uns zukommen werden, derzeit personell gut aufgestellt.

Die personellen Risiken erhöhten sich vor dem Hintergrund der guten konjunkturellen Lage im Inland und der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften im Berichtsjahr leicht zum Vorjahr.

Compliance-Risiken

Allgemeine Compliance-Risiken

Compliance umfasst in der HOMAG Group AG alle organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Einhaltung regulatorischer Anforderungen, gesetzlicher Bestimmungen sowie unternehmensinterner Richtlinien. Sie dienen primär der Prävention von Regelverstößen, die dem Unternehmen einen Schaden zufügen könnten. In der HOMAG Group AG ist der Finanzvorstand für Compliance-Themen zuständig.

Zur Weiterentwicklung der Compliance-Organisation hat die HOMAG Group AG eine Compliance-Beauftragte berufen, die direkt an den Vorstand berichtet. Der Vorstand berichtet seinerseits dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Status quo der eingerichteten Compliance-Organisation und die wesentlichen aufgetretenen Compliance-Themen und berät diese mit dem Aufsichtsrat. Die HOMAG Group AG und ihre Tochtergesellschaften sind in die Compliance-Organisation des Dürr-Konzerns eingebunden.

Jede für die HOMAG Group tätige Person ist verpflichtet, alle gesetzlichen Regelungen uneingeschränkt einzuhalten und sich in ihrem Arbeitsumfeld ehrlich und fair zu verhalten. Zu unseren Grundsätzen gehört insbesondere auch die Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften, die die Sicherung und Aufrechterhaltung eines freien und unverfälschten Wettbewerbs regeln.

Das funktionierende Compliance Management System der HOMAG Group ergab im Geschäftsjahr bei weiter gestiegenen externen und internen Compliance-Erfordernissen ein nur gering erhöhtes Risikoniveau.

Rechtliche Risiken

Ein Risiko unserer Geschäftstätigkeit besteht in der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen beziehungsweise damit verbundenen Forderungsausfällen. Derzeit bestehen keine wesentlichen Risiken aus Forderungsausfällen und der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen.

Die rechtlichen Risiken erhöhten sich aufgrund des höheren Geschäftsvolumens leicht gegenüber dem Vorjahr.

9.2 Chancenbericht

Die systematische Identifikation und Realisierung wertsteigernder unternehmerischer Chancen ist ein wichtiges Element zur Sicherstellung unseres profitablen Unternehmenswachstums. Im Folgenden beschreiben wir unsere bedeutendsten Chancen. Diese stellen jedoch nur einen Ausschnitt der sich uns bietenden Möglichkeiten dar. Chancen für die HOMAG Group AG ergeben sich im Wesentlichen aus den Chancen, die sich für deren Beteiligungen ergeben. Für diese bestehen vor allem die folgenden Chancen.

Regionales Wachstum

Die zunehmende Bedeutung der Wachstumsregionen resultiert hauptsächlich aus der wachsenden Kaufkraft vor Ort. Dies betrifft speziell China, Indien, Südostasien und Teile von Süd- bzw. Mittelamerika sowie Nordamerika. Wachstumspotenziale sehen wir auch im arabischen Raum, wo wir in 2014 eine eigene Vertriebs- und Servicegesellschaft gegründet haben. Wir sind bereits in vielen aufstrebenden Märkten mit eigenen Vertriebs- und Serviceorganisationen präsent und werden unsere Ressourcen gezielt einsetzen, um zusätzliche Aufträge zu generieren.

Die fortschreitende Urbanisierung wird in den aufstrebenden Volkswirtschaften zu einer erhöhten Nachfrage nach Wohnraum, Möbeln und Bauelementen führen. Auch das Streben nach einem höheren Lebensstandard wird weiter an Bedeutung gewinnen.

In Russland sehen wir weiteres Wachstumspotenzial, sobald sich die politisch und wirtschaftlich angespannte Lage in der Ukraine beziehungsweise in Russland wieder beruhigt hat.

Produktspezifisches Wachstum

In unserer Branche erkennen wir weltweit einen steigenden Trend nach höherer Individualität und Variantenvielfalt. Intelligent vernetzte Losgröße-1-Anlagen sowie die Technologietrends Automation und Robotik werden deshalb in Zukunft von großer Bedeutung sein. Dabei gewinnen das Thema vernetzte Produktion und damit verbunden auch die Software- und Steuerungstechnik deutlich an Bedeutung. Eine Chance sehen wir insbesondere in der schnelleren Umsetzung dieser Marktanforderung durch die Abdeckung der gesamten Prozesskette entlang der Holzbearbeitung und unserer durchgängigen Steuerungstechnik sowie der Bündelung unserer Entwicklungskapazitäten.

Aufgrund der stärkeren Individualisierung der Endprodukte erwarten wir auch im Verpackungsbereich ein weiteres Wachstum, da jedes Produkt unterschiedliche Maße haben wird und speziell angepasste Verpackungsdesigns benötigt werden.

Der Onlinehandel von Möbelstücken nimmt derzeit stark zu. Mitnahmemöbel gewinnen dadurch enorm an Bedeutung. Sie dürfen einerseits bestimmte Gewichtsklassen nicht überschreiten. Andererseits müssen diese einfach und schnell zu montieren sein. Neben der erwarteten Nachfragesteigerung nach intelligenten Befestigungssystemen wird es vor allem die Leichtbauweise sein, die in Zukunft an Bedeutung gewinnt. Sie ist auch für die verstärkte Nutzung des Internets als Vertriebskanal im Möbelbereich wichtig.

Weitere Chancen sehen wir auch im Service-Bereich, denn unsere Kunden legen immer mehr Wert auf die Verfügbarkeit ihrer Maschinen und Anlagen. Hierfür nutzen wir ergänzend zu unseren bisherigen Produkten verstärkt mobile Anwendungen, wie zum Beispiel die ServiceApp. In unserer Branche haben wir mit unserem weltweiten Servicenetzwerk im Vergleich zu unserem Wettbewerb die höchste Präsenz im Markt.

Durch die Bündelung der Service-Aktivitäten in einer gruppenweiten Organisationseinheit erhöhten sich die Wachstumschancen dieses Bereiches weiter.

Wertsteigerung

Seit Übernahme durch Dürr haben wir viele Maßnahmen implementiert, die unsere Effizienz in der HOMAG Group nachhaltig steigern. Dazu gehört, dass zum Beispiel durch eine Bündelung der Einkaufsvolumina weitere

Einsparungspotenziale für die Gesellschaften erschlossen werden. Bei Produktentwicklungen werden durch eine gesellschaftsübergreifende koordinierte Entwicklung Ressourcen effizienter genutzt und Skaleneffekte erzielt. Die angestrebte Standardisierung des Produktportfolios der Gesellschaften der HOMAG Group unter dem Leitgedanken „ONE HOMAG“ wird mittel- und langfristig weitere Ertragspotenziale erschließen. Der BGAV ermöglicht die Realisierung direkter Synergien sowie den Zugang zu Erfahrungen in der gesamten Dürr-Gruppe.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation der HOMAG Group AG

Die Einschätzung der gesamten Risikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation der HOMAG Group AG und ihrer Tochtergesellschaften hat sich nicht wesentlich verändert, da sich die veränderten Chancen und Risiken nahezu ausgleichen. Von großer Bedeutung bleibt für die HOMAG Group die Entwicklung der Weltwirtschaft. Den Risiken im Zusammenhang mit geopolitischen Unsicherheiten stehen Chancen aus der guten Marktentwicklung in den USA und einer stabilen Entwicklung in China gegenüber.

Steuern/Gesetze Compliance	Wirtschaftliches Umfeld Kapitalmarkt	Finanzen Controlling	Personal	IT	Risikosituation
↘	↘	↗	↘	→	↗ verbessert → unverändert ↘ verschlechtert
Wettbewerb	Markt	Vertriebs- und Angebotsphase	Projektentwicklung und Engineering	FuE	Beschaffung
↗	↘	→	↘	→	↘

Aus heutiger Sicht sieht der Vorstand der HOMAG Group AG den Fortbestand der Gesellschaft und der HOMAG Group nicht gefährdet.

9.3 Prognosebericht

Prognose für die Branchenentwicklung

Für den deutschen Maschinenbau erwartet der VDMA 2016 ein schwierigeres Jahr. Den zu erwartenden moderaten Zuwächsen aus der EU, den USA und einigen wenigen anderen Ländern stehen Absatzrückgänge in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern gegenüber. Für 2016 rechnen die VDMA-Volkswirte dementsprechend für die deutsche Maschinenproduktion mit einer Stagnation.

Wir erwarten für den weltweiten Markt der Holzbearbeitungsmaschinen in den kommenden Jahren ein durchschnittliches jährliches Marktwachstum von 2,4 Prozent, welches wir auch für 2016 so annehmen.

Prognose für die HOMAG Group AG

Die Ertragslage der Gesellschaft ist aufgrund ihrer Funktion als Holdinggesellschaft von den Erträgen der Tochtergesellschaften abhängig. Ab dem Geschäftsjahr 2016 führt der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Dürr Technologies GmbH zudem zu einer Abführung des handelsrechtlichen Ergebnisses an die Dürr Technologies GmbH. Dies vorausgesetzt erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Ergebnisabführung deutlich über Vorjahr. Das höhere Ergebnis vor Ergebnisabführung erwarten wir aufgrund des Wegfalls von Einmalaufwendungen im Geschäftsjahr 2015, die im Zusammenhang mit den organisatorischen Änderungen der HOMAG Group sowie der Kündigung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung bei mehreren Tochtergesellschaften der HOMAG Group AG anfielen. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wird das Ergebnis nach Gewinnabführung null EUR betragen.

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	2015	2014
Sonstige betriebliche Erträge	16.616.548,54	19.840.723,63
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-8.139.283,79	-12.108.099,92
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-642.043,87	-561.103,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-677.475,50	-215.331,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.206.942,88	-12.254.312,52
	-9.049.197,50	-5.298.124,38
Erträge aus Beteiligungen	0,00	4.279.836,95
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	30.476.800,71	28.764.547,95
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.035.003,49	1.038.508,83
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.700.000,00	-1.000.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.858.165,04	-2.738.495,53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.904.441,66	25.046.273,82
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-22.989,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-22.989,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.364.108,26	-850.515,08
Sonstige Steuern	-11.289,26	-8.022,13
Jahresüberschuss	13.529.044,14	24.164.747,61
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	58.206.637,91	40.317.090,30
Bilanzgewinn	71.735.682,05	64.481.837,91

Bilanz Aktiva

in EUR	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	23.146,00	667.461,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.236,00	44.486,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	190.882.601,81	188.490.425,65
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	991,00	28.814,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.059.058,74	53.882.346,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.536.239,43	6.406.451,64
	48.596.289,17	60.317.612,51
II. Guthaben bei Kreditinstituten	172.942,54	19.071.385,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	14.062,50
Bilanzsumme	239.706.215,52	268.605.433,56

Bilanz Passiva

in EUR	31.12.2015	31.12.2014
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688.000,00	15.688.000,00
II. Kapitalrücklage	33.799.650,00	33.799.650,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.456.134,50	1.456.134,50
IV. Bilanzgewinn	71.735.682,05	64.481.837,91
	122.679.466,55	115.425.622,41
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	626.731,00	590.121,00
2. Steuerrückstellungen	3.239.885,63	3.546.196,16
3. Sonstige Rückstellungen	5.096.187,79	6.182.994,09
	8.962.804,42	10.319.311,25
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	57.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	831.178,19	407.657,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.382.548,54	80.434.059,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein mittelbares Beteiligungsverhältnis besteht	2.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	848.217,82	4.518.783,21
	108.063.944,55	142.860.499,90
Bilanzsumme	239.706.215,52	268.605.433,56

Anhang für 2015

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Abweichend vom Vorjahr gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften, da durch den Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt § 264d HGB nicht mehr einschlägig ist. Größenabhängige Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, haben wir die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung von der Angabe der Vermerke entlastet und diese in den Anhang übernommen. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer vermindert.

Bei den **Finanzanlagen** werden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Die Überprüfung des beizulegenden Werts erfolgt auf Basis der Ermittlung des Ertragswerts der einzelnen Tochtergesellschaften unter Zugrundelegung der aktuellen Vier-Jahres-Planung (Vorjahr Fünf-Jahres-Planung). Den in die Planung einfließenden Werten liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, so dass die Ermittlung der beizulegenden Werte ermessensabhängig ist und von Schätzungen über die künftige Geschäftsentwicklung abhängt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln Heubeck 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,89 Prozent (Vorjahr: 4,66 Prozent) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.363.020,41	19.910,50	0,00	1.382.930,91
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.000,38	0,00	0,00	76.000,38
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	195.631.479,14	5.092.176,16	0,00	200.723.655,30
	197.070.499,93	5.112.086,66	0,00	202.182.586,59

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2015	Zugänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	
695.559,41	664.225,50	1.359.784,91	23.146,00	667.461,00	
31.514,38	13.250,00	44.764,38	31.236,00	44.486,00	
7.141.053,49	2.700.000,00	9.841.053,49	190.882.601,81	188.490.425,65	
7.868.127,28	3.377.475,50	11.245.602,78	190.936.983,81	189.202.372,65	

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes der Homag Group AG ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Anteilsbesitz Inland

	Währung	Anteil am Kapital 31.12.2015	Eigenkapital TEUR 31.12.2015	Ergebnis nach Steuern TEUR 2015
Unmittelbarer Anteilsbesitz:				
Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch	EUR	100,00%	82.284	EAV
Schuler Consulting GmbH, Pfalzgrafenweiler	EUR	100,00% ¹	551	17
Torwegge Holzbearbeitungsmaschinen GmbH, Löhne	EUR	100,00% ²	-856	-379
Holzma Plattenaufteiltechnik GmbH, Calw	EUR	100,00% ³	14.025	EAV
Brandt Kantentechnik GmbH, Lemgo	EUR	100,00%	19.602	EAV
Weeke Bohrsysteme GmbH, Herzebrock-Clarholz	EUR	100,00%	31.788	2.770
Benz GmbH Werkzeugsysteme, Haslach i.K.	EUR	51,00%	9.533	2.073
Homag eSolution GmbH, Schopfloch	EUR	51,00%	1.587	591
Mittelbarer Anteilsbesitz:				
Homag Finance GmbH, Schopfloch	EUR	100,00%	56.441	14.959
Homag Automation GmbH, Lichtenberg/Erzgeb.	EUR	100,00%	15.488	EAV
Friz Kaschiertechnik GmbH, Weinsberg	EUR	100,00%	2.319	-608
Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH, St. Johann-Lonsingen	EUR	75,90%	2.179	472
Homag Deutschland GmbH, Schopfloch (vormals: Homag Vertrieb und Service GmbH)	EUR	100,00%	1.602	391
Hüllhorst GmbH, Bartrup	EUR	100,00%	255 ⁴	1 ⁴
Futura GmbH, Schopfloch	EUR	100,00%	25	0

1 Davon werden 94,00 % von der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH und 6,00 % von der Homag Group AG gehalten.

2 Davon werden 39,95 % von der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH und 60,05 % von der Homag Group AG gehalten.

3 Davon werden 54,46 % von der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH und 45,54 % von der Homag Group AG gehalten.

4 Werte Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2013

EAV Ergebnisabführungsvertrag mit der Homag Group AG bzw. Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH

Anteilsbesitz Ausland

	Währung	Anteil am Kapital 31.12.2015	Eigenkapital in Tausend 31.12.2015	Ergebnis nach Steuern in Tausend 2015
Unmittelbarer Anteilsbesitz:				
Homag Machinery Bangalore Pvt. Ltd., Bangalore/Indien	INR EUR	100,00% ⁵	141.474 1.963	-49.218 -693
Homag Indústria e Comércio de Máquinas para Madeira Ltda., Taboão da Serra/Brasilien	BRL EUR	100,00%	14.660 3.398	-1.731 -462
Stiles Machinery Inc., Grand Rapids, Michigan/USA	USD EUR	100,00%	19.339 17.755	10.696 9.685
Homag Machinery Środa Sp. z o.o., Środa Wielkopolska/Polen	PLN EUR	100,00%	31.238 7.323	6.713 1.605
Mittelbarer Anteilsbesitz:				
Holzma Plattenaufteiltechnik S.A. Unipersonal, L'Ametlla del Valles/Spanien	EUR	100,00%	4.253	1.439
Homag Machinery (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	CNY EUR	81,25%	160.366 22.674	11.320 1.643
Homag Austria Gesellschaft mbH, Oberhofen am Irrsee/Österreich	EUR	100,00%	756	24
Homag Italia S.p.A., Giussano/Italien	EUR	100,00%	2.776	646
Homag France S.A.S., Schiltigheim/Frankreich	EUR	100,00%	6.561	1.873
Homag Asia (PTE) Ltd., Singapur/Singapur	SGD EUR	100,00%	1.827 1.187	1.160 762
Homag Canada Inc., Mississauga, Ontario/Kanada	CAD EUR	100,00%	6.911 4.569	1.601 1.124
Homag Polska Sp. z o.o., Środa Wielkopolska/Polen	PLN EUR	100,00%	10.971 2.572	5.535 1.323
Homag Japan Co. Ltd., Higashiosaka/Japan	JPY EUR	100,00%	847.604 6.464	190.995 1.430
Homag Danmark A/S, Galten/Dänemark	DKK EUR	100,00%	13.774 1.846	6.149 824
Homag U.K. Ltd., Castle Donington/Großbritannien	GBP EUR	100,00%	3.001 4.083	791 1.092
Homag Korea Co. Ltd., Bucheon-City/Südkorea	KRW EUR	54,55%	3.146.563 2.455	1.022.078 816
Homag Group Trading SEE EOOD, Plovdiv/Bulgarien	BGN EUR	100,00%	1.200 ⁶ 614	171 ⁶ 87
Weeke North America, Inc., Grand Rapids, Michigan/USA	USD EUR	100,00%	43 39	115 104

5 Davon werden 99,99 % von der Homag Group AG und 0,01 % von der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH gehalten.

6 vorläufige Werte

Anteilsbesitz Ausland

	Währung	Anteil am Kapital 31.12.2015	Eigenkapital in Tausend 31.12.2015	Ergebnis nach Steuern in Tausend 2015
Mittelbarer Anteilsbesitz:				
Homag España Maquinaria S.A., Llinars del Valles (Barcelona)/Spanien	EUR	100,00%	1.634	596
Homag China Golden Field Ltd., Hongkong/China	HKD EUR	25,00%	198.533 ⁷ 23.516	26.332 ⁷ 3.076
Homag Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	AUD EUR	100,00%	2.622 1.761	1.319 890
Homag (Schweiz) AG, Höri/Schweiz	CHF EUR	100,00%	6.751 6.238	1.942 1.825
OOO „FAYZ- Homag GUS“, Taschkent/Usbekistan	USD EUR	33,00%	– ⁸ –	– ⁸ –
OOO „Homag Russland“, Moskau/Russland	RUB EUR	100,00% ⁹	-69.261 -860	-47.936 -697
Homag India Private Ltd., Bangalore/Indien	INR EUR	99,90%	68.480 950	12.971 183
HA Malaysia SDN Bhd., Puchong/Malaysia	MYR EUR	100,00%	-940 -201	-74 ¹⁰ -17
HA (Thailand) Co. Ltd., Bangkok/Thailand	THB EUR	100,00%	4.441 113	3.476 ¹⁰ 92
Benz Incorporated, Charlotte, North Carolina/USA	USD EUR	100,00% ¹¹	1.024 940	749 678
Homag Arabia FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	AED EUR	100,00%	875 219	-125 -31
Homag Equipment Machinery Trading L.L.C., Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	AED EUR	49,00% ¹²	-1.318 -329	-874 -215
Homag New Zealand LTD, Auckland/Neuseeland	NZD EUR	100,00%	0 ¹³ 0	0 ¹³ 0

7 vorläufige Werte

8 nicht vorliegend

9 davon werden 99 % von der Homag Finance GmbH und 1 % von der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH gehalten

10 Werte Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014

11 exakt durchgerechnete Beteiligungsquote: 51 %

12 Stimmrechte abweichend hiervon 100%

13 nicht vorliegend

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	29
– davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr –	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.059	53.882
– davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr –	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.536	6.407
– davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr –	(238)	(390)
	48.596	60.318

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 3.954 (Vorjahr: TEUR 1.511) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 11.624 (Vorjahr: TEUR 23.544) Darlehen (inklusive Cash-Pooling).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Homag Group AG, Schopfloch, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 15.688 (Vorjahr: TEUR 15.688). Es ist in 15.688.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Homag Group AG, Schopfloch, beträgt zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 33.800.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen der Homag Group AG, Schopfloch, betragen zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 1.456.

Bilanzgewinn

in TEUR	
Vortrag 1. Januar 2015	64.482
Ausschüttung	-6.275
	58.207
Jahresergebnis 2015	13.529
Stand am 31. Dezember 2015	71.736

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen mit TEUR 584 drei einzelvertragliche Zusagen für ehemalige Vorstandsmitglieder der in 1999 auf die Homag Group AG verschmolzenen IMA AG. Die für diese ehemaligen Organmitglieder im Berichtsjahr geleisteten Rentenzahlungen belaufen sich auf TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 61).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken Rechnung; es wurden im Wesentlichen Rückstellungen gebildet für:

- Tantieme
- Ausstehende Rechnungen
- Aufsichtsratsvergütungen
- Sonstige Personalkosten
- Abschlusskosten

Verbindlichkeiten

in TEUR	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015	31.12.2014
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0 (5.000)	0 (52.500)	0 (0)	0	(57.500)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	831 (408)	0 (0)	0 (0)	831	(408)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	106.383 (80.434)	0 (0)	0 (0)	106.383	(80.434)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein mittelbares Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	2 (0)	0 (0)	0 (0)	2	(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	848 (4.519)	0 (0)	0 (0)	848	(4.519)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	813 (2.303)	0 (0)	0 (0)	813	(2.303)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	2 (2)	0 (0)	0 (0)	2	(2)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 372 (Vorjahr: TEUR 727) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und Darlehen in Höhe von TEUR 102.497 (Vorjahr: TEUR 76.517).

Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aus Bürgschaften	14.607	51.248
- davon für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen	(14.607)	(51.248)
Aus Gewährleistung	4.884	4.436
- davon zugunsten von verbundenen Unternehmen	(4.884)	(4.436)
	19.491	55.684

Die Bürgschaften resultieren im Wesentlichen aus Aval-Inanspruchnahmen von Tochtergesellschaften bei Kreditversicherern, aus denen sich eine Mithaftung ergibt.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der begünstigten Unternehmen als gering eingeschätzt.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 4) sowie anderweitig periodenfremde Posten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 56). Darüber hinaus sind Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 9.263) sowie Kursgewinne in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 20).

Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen

Diese stammen vollumfänglich aus verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 12).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Hierbei handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen auf die Homag Indústria e Comércio de Máquinas para Madeira Ltda., Taboão da Serra/Brasilien.

Zinsergebnis

Es wurden von verbundenen Unternehmen TEUR 1.004 (Vorjahr: TEUR 998) an Zinserträgen vereinnahmt, während auf verbundene Unternehmen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 695 (Vorjahr: TEUR 249) entfielen. Die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen betragen TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 37).

Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrats

- (1) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und
 (2) Mitgliedschaft in anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen, die nicht zur Homag Group gehören (Stand: 31.12.2015)

<p>Ralph Heuwing, Stuttgart² Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 08.10.2015 Finanzvorstand der Dürr AG, Stuttgart</p>	<p>(1) - Carl Schenck AG, Darmstadt - MCH Management Capital Holding AG, München</p>
<p>Ralf W. Dieter, Stuttgart Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 08.10.2015 Vorsitzender des Vorstands der Dürr AG, Stuttgart</p>	<p>(1) - Schuler AG, Göppingen - Körber AG, Hamburg - Carl Schenck AG, Darmstadt (Vorsitzender) - Dürr Systems GmbH, Stuttgart (Vorsitzender) - iTAC Software AG, Montabaur (Vorsitzender), seit 04.12.2015</p> <p>(2) - Andritz AG, Graz, Österreich (niedergelegt zum 30.03.2016) - Dürr Paintshop Systems Engineering (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, V.R. China (Supervisor)</p>
<p>Reiner Neumeister, Wildberg^{1,3} Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 24.03.2015 Ehemaliger 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG-Metall Freudenberg, Freudenberg und ehemaliger 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG-Metall Villingen-Schwenningen, Villingen-Schwenningen</p>	
<p>Richard Bauer, Wentorf⁴ Vorsitzender des Vorstands der Körber AG, Hamburg</p>	<p>(1) - Hauni Maschinenbau AG, Hamburg (Vorsitzender)</p> <p>(2) - United Grinding, Bern, Schweiz (Vorsitzender), bis 10.08.2015 - Körber Medipak, Winterthur, Schweiz (Vorsitzender)</p>
<p>Dr. Jochen Berninghaus, Herdecke Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Anwaltssozietät Spieker & Jaeger, Dortmund</p>	<p>(1) - Geno Bank eG, Essen (Stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>(2) - Kludi-Gruppe, Menden - MWH Märkisches Werk, Halver - Halbach-Gruppe, Schwerte</p>
<p>Ernst Esslinger, Alpirsbach¹ Leiter IT-Engineering der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch</p>	
<p>Erich Koch, Schieder-Schwalenberg^{1,5} 1. Bevollmächtigter der IG-Metall Detmold, Detmold</p>	
<p>Gerhard Federer, Gengenbach Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Schunk GmbH, Heuchelheim</p>	
<p>Martina Herold, Westkirchen-Ennigerloh^{1,5} Betriebsratsvorsitzende der Weeke Bohrsysteme GmbH, Herzebrock-Clarholz</p>	
<p>Carmen Hettich-Günther, Rottenburg¹ Angestellte strategischer Einkauf, Betriebsratsvorsitzende der Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH, Schopfloch und Konzernbetriebsratsvorsitzende der Homag Group AG, seit 03.02.2015</p>	

Frank Iwer, Stuttgart^{1,5}

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
seit 08.05.2015

Leiter Koordinierung und politische Planung im
Vorstandsbereich 01 der IG Metall, Frankfurt

(1) - ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen
(Stellvertretender Vorsitzender)

Armin Auer, Herrenberg^{1,5}

Betriebsratsvorsitzender der HOLZMA Plattenaufteiltechnik
GmbH, Calw-Holzbronn, seit 01.05.2015

Hannelore Knowles, Calw^{1,6}

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der
Homag Group AG, Schopfloch, bis 02.02.2015 und
Betriebsratsvorsitzende der HOLZMA Plattenaufteiltechnik
GmbH, Calw-Holzbronn, bis 30.04.2015

Jochen Meyer, Herzebrock-Clarholz^{1,6}

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der
Homag Group AG, Schopfloch, bis 02.02.2015
und Betriebsrat der WEEKE Bohrsysteme GmbH,
Herzebrock-Clarholz

Dr. Anja Schuler, Zürich, Schweiz

Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie,
Basel, Schweiz

Dr. Hans Schumacher, Schönaich

Vorsitzender der Geschäftsführung der Dürr Systems
GmbH, Stuttgart

(1) - Lapp Holding AG, Stuttgart, seit 21.01.2015

Reinhard Seiler, Lemgo^{1,6}

Ehemaliger 1. Bevollmächtigter der IG-Metall Detmold,
Detmold

1 Arbeitnehmervertreter/-in

2 seit 01.10.2015

3 bis 24.03.2015

4 bis 30.09.2015

5 seit 08.05.2015

6 bis 08.05.2015

Aufsichtsratsausschüsse

Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Gerhard Federer (Vorsitzender) - Carmen Hettich-Günther¹ - Reiner Neumeister¹ bis 24.03.2015 - Dr. Jochen Berninghaus - Frank Iwer¹ ab 08.05.2015
Personalausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Ralph Heuwing (Vorsitzender) ab 08.10.2015 - Ralf W. Dieter (Vorsitzender) bis 08.10.2015 - Hannelore Knowles¹ bis 08.05.2015 - Jochen Meyer¹ bis 08.05.2015 - Reiner Neumeister¹ bis 24.03.2015 - Dr. Anja Schuler - Gerhard Federer - Carmen Hettich-Günther¹ ab 08.05.2015 - Armin Auer¹ ab 08.05.2015 - Frank Iwer¹ ab 08.05.2015
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Ralph Heuwing (Vorsitzender) ab 08.10.2015 - Ralf W. Dieter (Vorsitzender) bis 08.10.2015 - Dr. Anja Schuler - Richard Bauer bis 30.09.2015
Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz	<ul style="list-style-type: none"> - Ralph Heuwing (Vorsitzender) ab 08.10.2015 - Ralf W. Dieter (Vorsitzender) bis 08.10.2015 - Jochen Meyer¹ bis 08.05.2015 - Reiner Neumeister¹ bis 24.03.2015 - Gerhard Federer - Armin Auer¹ ab 08.05.2015 - Frank Iwer¹ ab 08.05.2015

1 Arbeitnehmervertreter/-in

Mitglieder des Vorstands

- (1) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und
 (2) Mitgliedschaft in anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen, die nicht zum Homag Group Konzern gehören (Stand: 31.12.2015)

Pekka Paasivaara, Nagold

Vorsitzender des Vorstands, seit 15.06.2015
 Corporate Development, Personal/Arbeitsdirektor,
 Kommunikation

Ralph Heuwing, Stuttgart

Vorsitzender des Vorstands, bis 31.08.2015
 Corporate Development, Forschung und Entwicklung,
 Kommunikation und Führungskräfte

- (1) - MCH Management Capital Holding AG, München
 - Carl Schenck AG, Darmstadt
 (2) - Dürr India Pvt. Ltd., Chennai, Indien bis 27.05.2015

Harald Becker-Ehmck, Nagold

Vorstand Produktion, Einkauf, Qualität und Beteiligungen,
 Forschung & Entwicklung

Beiratsvorsitz

- IDEAL GmbH, Lippstadt

Jürgen Köppel, Beckum

Vorstand Vertrieb, Service, Marketing

Hans-Dieter Schumacher, Tuttlingen

Vorstand Finanzen, IT, Personal, Recht, bis 31.03.2015

Franz Peter Matheis, Eppertshausen

Vorstand Finanzen, IT, Recht & Compliance,
 seit 01.04.2015

- (2) - Schenck RoTec India Ltd., Noida, Indien, bis 21.10. 2015
-

Mitarbeiteranzahl

Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt:	Anzahl
Angestellte	44
Vorstände	4
	48

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, und wird in deren im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschluss, der für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufgestellt wird, nach § 315a HGB (IFRS) einbezogen.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 nicht verpflichtet, da die Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2015 den o.a. Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung erstellt.

Offenlegungspflichtige Mitteilungen

Die folgenden Mitteilungen wurden gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in Verbindung mit § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG veröffentlicht:

- Herr Gerhard Schuler, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE0005297204, WKN: 529720, am 09.12.2010 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,000019% (das entspricht 3.922.003 Stimmrechten) betragen hat.
 - o 14,67% der Stimmrechte (das entspricht 2.300.959 Stimmrechten) sind Herrn Gerhard Schuler gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
 - o Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden Herrn Gerhard Schuler dabei Stimmrechte zugerechnet:
 - o Mareike Hengel,
 - o Dr. Anja Schuler,
 - o Silke Schuler-Gunkel,
 - o Erich und Hanna Klessmann Stiftung.
- Frau Mareike Hengel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE0005297204, WKN: 529720, am 09.12.2010 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,000019% (das entspricht 3.922.003 Stimmrechten) betragen hat.
 - o 21,70% der Stimmrechte (das entspricht 3.404.834 Stimmrechten) sind Frau Mareike Hengel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
 - o Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden Frau Mareike Hengel dabei Stimmrechte zugerechnet:
 - o Gerhard Schuler,
 - o Dr. Anja Schuler,
 - o Silke Schuler-Gunkel,
 - o Erich und Hanna Klessmann Stiftung.
- Frau Dr. Anja Schuler, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE0005297204, WKN: 529720, am 09.12.2010 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,000019% (das entspricht 3.922.003 Stimmrechten) betragen hat.
 - o 21,70% der Stimmrechte (das entspricht 3.404.834 Stimmrechten) sind Frau Dr. Anja Schuler gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
 - o Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden Frau Dr. Anja Schuler dabei Stimmrechte zugerechnet:
 - o Gerhard Schuler,
 - o Mareike Hengel,
 - o Silke Schuler-Gunkel,
 - o Erich und Hanna Klessmann Stiftung.
- Frau Silke Schuler-Gunkel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE0005297204, WKN: 529720, am 09.12.2010 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,000019% (das entspricht 3.922.003 Stimmrechten) betragen hat.

- o 21,70% der Stimmrechte (das entspricht 3.404.834 Stimmrechten) sind Frau Silke Schuler-Gunkel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- o Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden Frau Silke Schuler-Gunkel dabei Stimmrechte zugerechnet:
 - o Gerhard Schuler,
 - o Mareike Hengel,
 - o Dr. Anja Schuler,
 - o Erich und Hanna Klessmann Stiftung.
- Die Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Gütersloh, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE0005297204, WKN: 529720, am 09.12.2010 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,000019% (das entspricht 3.922.003 Stimmrechten) betragen hat.
- o 20,22% der Stimmrechte (das entspricht 3.172.551 Stimmrechten) sind der Erich und Hanna Klessmann Stiftung gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- o Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der Erich und Hanna Klessmann Stiftung dabei Stimmrechte zugerechnet:
 - o Gerhard Schuler,
 - o Mareike Hengel,
 - o Dr. Anja Schuler,
 - o Silke Schuler-Gunkel.

- Die Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,76% (das entspricht 11.885.556 Stimmrechten) betragen hat.

53,71% der Stimmrechte (das entspricht 8.426.254 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Dürr Technologies GmbH mit Satzungssitz in Stuttgart.

22,05 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 3.459.302 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Stimmrechtspool u.a. mit Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung.

- Die Dürr Technologies GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,76% (das entspricht 11.885.556 Stimmrechten) betragen hat.

22,05 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 3.459.302 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Stimmrechtspool u.a. mit Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung.

- Die Anna GbR, Freudenstadt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Frau Lea Gunkel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind Frau Gunkel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Frau Mira Gunkel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind Frau Gunkel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Die Hengel MST GbR, Freudenstadt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Herr Simon Hengel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind Herrn Hengel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Herr Tobias Hengel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind Herrn Hengel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Frau Runa Schuler, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind Frau Schuler gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Die Wood Generations GbR, Freiburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

- Frau Luisa Gunkel, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG, Schopfloch, Deutschland, ISIN: DE 0005297204, WKN: 529720, am 10.10.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,05% (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) betragen hat.

25,05% der Stimmrechte (das entspricht 3.929.942 Stimmrechten) sind Frau Gunkel gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Homag Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Gerhard Schuler, Mareike Hengel, Silke Schuler-Gunkel, Dr. Anja Schuler, Erich und Hanna Klessmann Stiftung, Dürr Technologies GmbH.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 264 Abs. 2 S. 5 HGB und 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schopfloch, den 17. April 2016

HOMAG Group AG
Der Vorstand



Pekka Paasivaara



Harald Becker-Ehmck



Jürgen Köppel



Franz Peter Matheis

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Homag Group AG, Schopfloch

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Homag Group AG, Schopfloch, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 18. April 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blesch
Wirtschaftsprüfer

Difflipp
Wirtschaftsprüfer

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Kontakt

HOMAG Group AG

Homagstraße 3–5
72296 Schopfloch
Deutschland

Tel.: +49 (0) 7443 13 – 0
Fax: +49 (0) 7443 13 – 2300
Mail: info@homag-group.com
www.homag-group.com

Kommunikation

Kai Knitter

Tel.: +49 (0) 7443 13 – 2461
Fax: +49 (0) 7443 13 – 82461
Mail: kai.knitter@homag-group.com

Rechtliche Hinweise

Service

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind im Internet abrufbar unter: www.homag-group.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Jahresabschluss enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Sonstige Hinweise

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.